

Medizinsch-pflegerische Prozesse sind top

Nach dreitägigem Audit: Alle Stationen des Kreiskrankenhauses sind zertifiziert

Alsfeld (pm). »Wir sind nicht das kleine Krankenhaus am Rande der Stadt, wir können uns durchaus mit größeren Häusern vergleichen und müssen uns hinter ihnen nicht verstecken«, sagt Dr. Arno Kneip mit Blick auf die neue Zertifizierung, die das Alsfelder Kreiskrankenhaus jetzt bekommen hat. Drei Tage lang wurde in der Klinik ein sogenanntes Audit durchgeführt – dabei wurden Arbeitsprozesse überprüft, Mitarbeiter befragt oder kontrolliert, ob die notwendigen Wartungen der medizinischen Geräte durchgeführt worden sind. Am Ende gab es die Zertifizierung für die medizinisch-pflegerischen Prozesse.

Diese umfassende Überprüfung sei für das gesamte Haus erfolgt, für die Fachbereiche Innere Medizin, Geriatrie und Pneumologie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie sowie für Anästhesie und Intensiv-

medizin, sagte Qualitätsmanagerin Saskia Heister nicht ohne Stolz. Salopp formuliert: Alle Angebote des Krankenhauses haben die Prüfung bestanden. Das ist nicht selbstverständlich, viele Häuser, die sich zertifizieren lassen, beschränken das Audit auf einzelne Stationen/Bereiche, weiß Heister.

Risikiken werden geprüft

2013 fand die erste Überprüfung im Kreiskrankenhaus Alsfeld statt. Damals ging es im Wesentlichen darum, ob für die einzelnen Arbeitsabläufe Strukturen erstellt sind, erinnert sich der ärztliche Leiter Dr. Kneip. Gecheckt wurde, »ob die Dinge, die auf dem Papier stehen, auch so umgesetzt werden«. Zudem hatten die Auditorinnen ein Auge darauf, ob die rechtlichen Anforderungen erfüllt sind. So wurde zum Beispiel überprüft,

ob das Medikamentenmanagement umgesetzt wird.

Nach mehreren erfolgreichen Überprüfungen geht es mittlerweile auch um den Blick nach vorne. »Man muss auch in die Zukunft schauen und sich fragen, wo gibt es Risiken und wie geht man mit ihnen um?«, erklärt Dr. Arno Kneip. »Es geht um die Frage, wie entwickelt man sich weiter? Zum Beispiel beim Wissensmanagement. Wie schaffen wir es, das Wissen der älteren Mitarbeiter an die Jungen weiterzugeben?«

Die Zertifizierungen über all die Jahre hinweg, für Dr. Kneip stellen sie einen »kontinuierlichen Verbesserungsprozess« dar. Zudem hilft der Blick von außen, denn die Auditorin ist bei einer externen Zertifizierungsgesellschaft beschäftigt, die auf den Gesundheitsbereich spezialisiert ist, sie hat genügend Erfahrungen und Anregungen auch in anderen Kliniken gesammelt.



Präsentieren stolz die erneute Zertifizierung: Saskia Heister, Dr. Arno Kneip und Nelli Isinger (v.l.). (Foto: pm)